

Zähneputzen im Kindergarten

Es wäre wünschenswert, wenn das Zähneputzen überall zum Kindergartenalltag gehörte. Kinder, die über mehrere Jahre das Zähneputzen in der Einrichtung praktiziert und als Selbstverständlichkeit erfahren haben, verlangen auch zu Hause nach der Zahnbürste, auch wenn die Eltern das Zähneputzen nicht aktiv unterstützen (Ritualisierung). So erreicht man eine **Chancengleichheit** für Kinder aus benachteiligten Familien hinsichtlich der Ausprägung eines **Mundhygienebewusstseins**.

Ziel der Arbeit in den Kindergärten ist es unter anderem, Freude am Zähneputzen zu wecken und dauerhaft zu erhalten. Die Einrichtung soll zur Bewusstseinsbildung und durch wiederholtes Üben zur **Gewohnheitsbildung** beitragen. Das Putzen in der Gruppe hat sich dafür durch das „von-einander-Lernen“ besonders bewährt, ersetzt jedoch nicht die zweimal tägliche Zahnreinigung zu Hause.

Für die perfekte Zahnbelagentfernung sind weiterhin die Eltern verantwortlich.

Zur Berücksichtigung hygienischer Belange empfehlen wir folgendes Vorgehen:

Aufbewahrung der Putzutensilien:

Zahnbürsten werden ähnlich wie Tuschkasten und Pinsel nur nach Aufforderung benutzt. So lässt sich auch die Handhabung der Zahnbürsten erlernen, nicht nur die Putztechnik.

Sie sollten so aufbewahrt werden, dass ein gegenseitiger Kontakt der Bürstenköpfe ausgeschlossen ist. Neben handelsüblichen Waschräumleisten mit Becherhalterung kann auch eine Eigenbauvariante (z.B. Brett mit Bohrlöchern für die Becher) eine gute Aufbewahrungsmöglichkeit sein. Zu achten ist auch hier auf ausreichenden Abstand der Bürsten und auf glatte, ggf. lackierte Oberflächen für eine regelmäßige Wischdesinfektion. Eine Hochlagerung außerhalb der Reichweite der Kinder verhindert die Zweckentfremdung der Bürste. Zum Putzen (am besten unter Aufsicht) wird den Kindern dann die Bürste gereicht.

Ein Wechsel der Zahnbürsten ist nach etwa 3 Monaten erforderlich.

Putzablauf:

Nach dem Hochkrempeln der Ärmel bekommt jedes Kind von der Erzieherin die richtige Zahnbürste in die Hand. Im Waschräum erhält jeder eine erbsengroße Menge Zahnpasta aus einer Tube auf die Borsten und wartet auf den Beginn des **gemeinsamen Putzens unter Anleitung**.

(Tipp: Auf einen Teller erbsengroße Mengen Zahnpastakleckse verteilen und einzeln aufnehmen, haftet besser an den Borsten und verhindert Ansteckung/Keimübertragung durch Tube-Zahnbürsten-Kontakt).

Zum Putzen empfiehlt sich die K-A-I- Technik:

Nachdem die Kauflächen durch Hin- und Herschrubben gesäubert wurden, können die Kinder den Schaum ins Waschbecken spucken, ein Ausspülen des Mundes ist nicht notwendig.

Jetzt werden die Außenflächen der Zähne durch kreisende Bewegungen rundherum geputzt, zum Schluss die Innenflächen mit Wischbewegungen. Am Ende ist nur noch wenig Zahnpasta im Mund vorhanden.

Die Kinder spülen zuerst den Mund ab und dann die Zahnbürste. Nach dem Ausspülen der Zahnbürste wird diese mit den Borsten Richtung Becken am Beckenrand einmal ausgeklopft. **Die Zahnbürste bleibt dabei immer in der rechten Hand.** (Linke Hand dreht den Hahn auf, nimmt etwas Wasser zum Ab- oder Ausspülen des Mundes.) Dies verhindert ein Vertauschen durch Ablegen von mehreren Bürsten am Beckenrand.

Die Kinder behalten die Zahnbürste bis zum Einsortieren durch die Erzieherin noch in der Hand.

Neu ist ein bewusster Verzicht auf Becher, diese dienen nur der Aufbewahrung der Zahnbürsten. Damit die Bürste bis zum nächsten Tag wieder trocknen kann, muss sie mit dem Kopf aus dem Becher oder der Halterung „schauen“. So kann die Keimbesiedlung deutlich reduziert werden.

Zahlreiche Studien (z.B. vom Robert-Koch-Institut) haben sich mit der Frage beschäftigt, ob eine Infektionsgefährdung von der Zahnbürste ausgeht. Sie kommen zu dem Schluss, dass eine Gefahr für die Übertragung gefährlicher Krankheitserreger beim Verwechseln von Zahnbürsten derzeit nicht ersichtlich ist, wenn die oben genannten einfachen Hygienemaßnahmen beachtet werden: Dann wird das **Risiko einer Keimübertragung minimiert und der Nutzen des gemeinsamen Zähneputzens überwiegt!**

Die Borstenstruktur handelsüblicher Zahnbürsten ist so gestaltet, dass sie aus glatten, gerundeten Nylonborsten bestehen und somit die Anheftung von Mikroorganismen erschweren. Zudem besitzen Zahnpasten Bestandteile, die eine antimikrobielle Wirksamkeit besitzen und eine Hemmung des Wachstums oraler Keime bewirken.

Die Zahnputzutensilien können wöchentlich zur Reinigung mit nach Hause gegeben werden.

Rückfragen oder Beratung zur Putzeinführung in Ihrem Kindergarten gerne unter 03301 - 601 3764 beim Team des Zahnärztlichen Dienstes.

Zu Fragen der Hygiene im Kindergarten sind die Mitarbeiter des Fachdienstes Hygiene unter folgender Telefonnummer zu erreichen: 03301 – 601 3776.

Weitere nützliche Informationen und Materialien zum Thema finden Sie z.B. unter

**www.brandenburger-kinderzaehne.de
www.zahnhygiene.de**